

Met Gott well ick mien´n Wegg nu gauhn

Urtext: Es ist das Heil uns kommen her – EG 342
Paul Speratus 1523
Plattdütske Text: xxx
Melodie: Mainz um 1390

Met Gott well ick mien´ Wegg nu gauhn,
met em dür´t ganze Lieben,
sien Wort schall mi vo Augen stauhn,
schall Lecht un Kraft mi gieben.
Sien Wort, doa goah ick nich van af,
dat haul ick fast´ os Stütt un Staff, olltiets un ollerwiägen.

Met Gott well ick mien´n Wegg nu gauhn,
un es de Patt auk düster
dür Knick un Busk. Mi döit nicks grau´n,
ick wäit, ick goah nich biester.
Kann ick kein Hand vo Augen säihn,
ick bin kein Augenblick ollein, olltiets un ollerwiägen.

Met Gott well ick mien´n Wegg nu gauhn,
em Dank un Ehre bringen.
De Herr es üöwer Sünn´ un Maund,
em schall mien Dankläid klingen.
Em well ick däin´n met ganze Seel,
em däinen es dat beste Däil, em giew ick mi to äigen.

Met Gott well ick mien´n Wegg nu gauhn,
dat schall mi nich vodräiten.
Bi Gott, denn Herrn, in Densten stauhn,
es mehr, os Küönig häiten.
Ick bin nich me mien äigen Herr,
ick giewe Gott ollein de Ehr, ick gauh up goen Wiägen.

EG 342

Urtext: Es ist das Heil uns kommen her – Paul Speratus 1523
Plattdütske Text: xxx
Melodie: Mainz um 1390 - Satz: WK

Met Gott well ick mien´n Wegg nu gauhn, met em dür´t
sien Wort schall mi vo Au - gen stauhn, schall Lecht un

gan - ze Lie - ben,
Kraft mi gie - ben. Sien Wort, doa

goah ick nich van af, dat haul ick fast os Stütt un

Staff, oll - tiets un ol - ler - wiä - gen.